

100 Jahre Haus Windsor

1917 tobte in Europa der Erste Weltkrieg, und Großbritannien kämpfte gegen Deutschland. Bei den Briten kam es nicht gut an, dass die königliche Familie einen deutschen Namen hatte. Also änderte George V. ihn in Windsor.

Das Schloss Windsor hat eine 1000 Jahre alte Tradition. „**Haus Windsor**“ gibt es allerdings erst seit 100 Jahren. Bis dahin hieß der König „Sachsen-Coburg und Gotha“. Für Kriegszeiten klang das einfach zu deutsch, und damals tobte in Europa der Erste Weltkrieg. Der damalige **Premierminister** David Lloyd George soll den König sogar „meinen kleinen deutschen Freund“ genannt haben.

Dann wurde London auch noch vom **Bomber** „Gotha G.IV.“ **angegriffen**. Dass der **amtierende** König den gleichen Namen trug wie ein Flugzeug, das Bomben auf London warf, **kam** beim Volk überhaupt **nicht gut an**. Darum entschloss sich George V., alle deutschen Verbindungen aufzugeben. Am 17. Juli 1917 änderte er den Namen des Königshauses in „Windsor“. Auch seine Verwandten **legten** ihre deutschen **Adelstitel ab** und nahmen britische Nachnamen an.

Die deutschen **Wurzeln** des britischen Königshauses **gehen auf** Queen Victoria **zurück**, die zwischen 1837 und 1901 Herrscherin war. Sie war eine **Nachfahrin** von Georg I., der 1714 als **Kurfürst** von Hannover auch König in London wurde. Durch ihre Hochzeit mit **Prinz** Albert von Sachsen-Coburg und Gotha brachte Victoria sein **Geschlecht** auf die britischen Inseln.

Über 200 Jahre später konnte George V. nach der Namensänderung seine **Regentschaft** sichern. Sie **überdauerte** auch die Weltwirtschaftskrise. 1935 wurde sein **Thronjubiläum** groß gefeiert. Seine Enkelin Elizabeth II. ist die heutige britische **Monarchin**. Trotz einiger Krisen herrscht mit ihr seit 1952 **Stabilität** im britischen Königshaus.

Autoren: Julia Hitz/Benjamin Wirtz

Redaktion: Suzanne Cords

Top-Thema mit Vokabeln

Begleitmaterialien

Glossar

Haus, Häuser (n.) – hier: eine Familie, die viele Jahre lang eine bestimmte Funktion oder einen großen Einfluss hat

toben – hier: mit großer Gewalt wirken

bei jemandem gut an|kommen – beliebt bei jemandem sein

Premierminister, -/Premierministerin, -nen – der Regierungschef/die Regierungschefin eines Staates mit parlamentarischem System

Bomber, - (m.) – ein Flugzeug, das Bomben abwirft

jemanden/etwas an|greifen – Gewalt gegen jemanden/etwas einsetzen

amtierend – aktuell im Amt; so, dass man das Amt in diesem Moment hat

etwas ab|legen – hier: etwas nicht mehr benutzen

Adelstitel, - (m.) – der offizielle Name für jemanden in einer hohen sozialen Schicht

Wurzel, -n (f.) – hier: der Ursprung; die Herkunft

zurück|gehen auf – seinen Ursprung haben

Nachfahre, -n/Nachfahrin, -nen – ein Nachkomme (das Kind/der Enkel/die Enkelin ...) einer Person

Kurfürst, -en (m.) – eine frühere Bezeichnung für eine adlige Person, die im Mittelalter den König wählen durfte

Prinz, -en (m.) – der Sohn eines Königs

Geschlecht, -er (n.) – hier: eine meist über mehrere Jahrhunderte bestehende adlige Familie mit einem Geschlechtsnamen

Regentschaft, -en (f.) – die Zeit, in der ein Herrscher im Amt ist

etwas überdauern – noch existieren, wenn anderes schon vergangen ist

Thronjubiläum, -jubiläen (n.) – der Tag, an dem ein König/eine Königin eine gewisse Zahl an Jahren im Amt ist

Monarch, -en/Monarchin, -nen – der König/die Königin; der Kaiser/die Kaiserin

Stabilität (f., nur Singular) – die Tatsache, dass sich etwas nicht schnell ändert

1/2